

utleute!
Auswahl in
en und
ichtungen
e in dem
Abschlags-
sgeschäft
n
Feit,
aße 24.

Zohnung
nern per sofort
rmieten.
nstraße 28.

n

her 19.

wahl:
etts
ts,
22 Mk.
Capes
Mk.
ts u.
Mk. an.
leidchen
nichts von
man sich
asse,
3.

Neu!
schliessen.
ehr
Portier etc.,
shalt.
kestr. 40.

00 Mk. Weizen,
do. II. 15,20, II.
neuer I. 13,20.
00, Hafer I. 12,40.
I. 19,75, II. 18,75
100 kg.
ktbr. Fruchtmarkt.
oggen 13,45, Hafer
Heu 6,00—7,20
(Roggen-) 3,30,
Legeldrusch) 3,70.

Schwerter Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Hörde.

Insertionsgebühr für lokale Anzeigen, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., außerhalb 15, Reklame-Zeile 40 Pfg., Druck und Verlag von Carl Braus in Schwerte, Fernsprech-Anschluß Nr. 62. Amt Schwerte. Telegr.-Adresse Braus, Schwerte-Ruhr.

Alle Kreis- und Lokalpolizeilichen Verordnungen für den Kreis Hörde erlangen gemäß Bekanntmachung der Königl. Regierung durch Veröffentlichung in der „Schwerter Zeitung" rechtsverbindliche Kraft.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mark 65 Pf., ex. 42 Pfg. Bestellgeld, wenn durch die Post bezogen. Erscheint an jedem Wochentage. Wöchentliche Gratisbeilage: „Illustrierter Familienfreund."

Nr. 250. Schwerte Samstag den 24. Oktober 1903. 36. Jahrgang.

Die heutige Nr. umfaßt 10 Seiten.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

— **Lehrermangel.** Der Lehrermangel ist auch durch Vermehrung der Fortbildungsanstalten und durch Einrichtung zahlreicher Nebenkurse an Seminaren und Präparandenanstalten nicht beseitigt worden. Nach der im „Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung" veröffentlichten statistischen Uebersicht über die Frequenz der staatlichen Schullehrer- und Lehrerinnenseminare im Sommerhalbjahr 1903 blieb die tatsächliche Frequenz der Seminare um 222 hinter dem Etat zurück. Dieser Rückstand ist besonders groß in den östlichen Provinzen u. beträgt z. B. in Ostpreußen 75, in Westpreußen 66, in Pommern 49, in Posen 88, in Schlesien 112 Schüler. In den westlichen Provinzen geht die Frequenz teilweise über den Etat hinaus. Auch die Präparandenanstalten konnten nicht gefüllt werden. In Posen fehlen 81 Präparanden, im ganzen 131. Auch hier ist in den Westprovinzen die tatsächliche Frequenz teilweise größer, als sie nach dem Etat sein soll. Die Nebenkurse weisen sowohl bei den Seminaren als auch bei den Präparandenanstalten nur mäßige Ziffern auf.

— **Die veralteten deutschen Hochsee-Torpedoboote** werden in Kiel zur Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit mit neuen Kesseln versehen und sollen hernach in der Ostsee eine Division bilden.

— **Für den Aufschwung des Kiautschaugebiets** liegt ein neues Anzeichen vor. Die Königshütte in Oberschlesien versandte 23 eiserne Brücken dorthin.

— **Mit einer Stimme** unterlag in Zwickau der sozialdemokratische Landtagskandidat. Es kommt somit kein Sozialdemokrat in den sächsischen Landtag.

— **Hüssener** ist durch kaiserliche Kabinettsordre vom 20. ds. Mts. in seinem Jahrgange 1901 als letzter von 186 Fähnrichen eingereiht worden.

— **Bei den Alkoholgegnern.** In Berlin wurde die 20. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes eröffnet. Auch Oberbürgermeister Struckmann-Hildesheim, Rechtsanwalt Dr. Eggers und Kaufmann Gustav Schröder (Bremen) nehmen an der Versammlung teil. Geh. Med.-Rat Dr. Sander-Berlin betonte in seinem Begrüßungswort, mit Bedauern müsse er bemerken, daß die praktischen Erfolge der 20jährigen Tätigkeit des Vereins verhältnismäßig sehr gering seien. Noch immer habe die Zahl der Geisteskranken und Verbrecher nicht abgenommen. Noch immer fordere der Alkoholteufel zahlreiche Opfer. Es sei aber doch erfreulich, daß die Bestrebungen des Vereins in immer weiteren Kreisen Eingang finden. Man dürfe nicht verzagen. Eine so fest eingewurzelte Volksunsitte wie das Trinkunwesen sei innerhalb 20 Jahren nicht zu beseitigen. Die Morgenröte einer bessern Zeit beginne aber zweifellos anzubrechen. Der Vorsitzende des deutschen Vereins, Kammergerichts-Senatspräsident Dr. von Strauß und Torney, führte aus: Der Alkohol ist der größte Feind aller Kultur. 87 Prozent aller Sittlichkeitsverbrechen, 57 Prozent aller Selbstmorde, 30—70 Prozent aller Epileptiker, 50 Prozent aller Eisenbahn-, 70 Prozent aller Schiffsunfälle, 62 Prozent aller Prostituierten, die große Mehrzahl der Geisteskranken sind auf den Alkoholmißbrauch zurückzuführen; 67 000 Familien verarmen alljährlich durch den Teufel Alkohol. Drei Milliarden werden alljährlich in Deutschland für Alkohol ausgegeben. Deshalb muß einmal die Gesetzgebung das Schankkonzessionswesen beschränken. Ganz besonders muß aber darauf hingewirkt werden, daß die Jugend vollständig vor dem Alkoholgenuß bewahrt werde. Wenn es erst dahin kommt, daß kein Mensch vor dem 15. Lebensjahre Wein oder Bier zu trinken bekommt, dann ist viel erreicht.

Oesterreich

= **Ein Verbrechen gegen das Magyarentum.** Die magyarische Eitelkeit ist wieder einmal schwer gekränkt worden. Man höre und — lache: Traf da kürzlich in Pest ein Brief ein mit der Adresse: „Herrn N. N. in Pest, Oesterreich, Provinz Ungarn." Dabei handelt es sich nicht um einen schlechten Witz, sondern der Absender dieses Briefes war das königlich großbritannische Kriegsministerium. Etliche magyarische Blätter haben nicht übel Lust, die Ausweisung des englischen Botschafters in Wien zu verlangen als Sühne für die unerhörte Beleidigung, die der magyarischen Nation angetan wurde durch die Bezeichnung: „In Oesterreich, Provinz Ungarn."

Frankreich.

= **Die französisch-italienischen Abmachungen.** Die Petersburger „Birshwija Wjedomosti" berichtet aus Paris aus angeblich vollkommen autoritativer Quelle: Die zwischen Delcassé und Morin geführten Unterredungen betrafen das Mittelländische Meer und die Gebiete von Nord- und Nordwest-Afrika. In sämtlichen Fragen wurde gegenseitiges Einvernehmen erzielt. Italien unterstützt Frankreichs Pläne in Marokko, und Frankreich wird Italiens Einfluß in Tripolis nicht schmälern. Ferner sagt Frankreich der italienischen Regierung seine volle Unterstützung für das Projekt der Konversion der fünfprozentigen innern Rente auf dem französischen Markt zu. Außerdem geht das Gerücht, die französisch-italienischen Abmachungen berührten sogar russische Interessen. Dies sei der Grund, weshalb Graf Lamsdorff demnächst nach Paris reise.

Rußland.

= **Die Einziehung der armenischen Kirchengüter** durch die russische Regierung vollzieht sich fast durchweg unter großen Schwierigkeiten, teilweise unter direkter Auflehnung der Betroffenen gegen die Anordnungen der Behörden. Besonders verzweifelt wehren sich die Armenier in Tiflis. Laut Privatnachrichten, die von dort nach Peterburg dringen, sind die dortigen armenischen Kirchen von Weibern, Kindern und Greisen überfüllt, welche Tag und Nacht in den Gotteshäusern kampieren, um die Behörde an der Ausführung der Regierungsbefehle zu verhindern. Sie aus den Kirchen zu zerren, ist unmöglich, ohne Skandalszenen zu veranlassen. Inzwischen wird die Situation immer komplizierter. Jetzt endlich werden auch Stimmen laut, welche die Einziehung der armenischen Kirchengüter als einen Mißgriff bezeichnen, um so mehr, als Rußland für die Armenier keine großen Ausgaben zu leisten habe und durch jene Kirchengüter keine hervorragenden Schätze sammle, sondern im Süden nur ein neues Pulverfaß entzünde.

England.

= **Ein peinlicher Moment.** Vor einem indischen Militärgericht spielte sich kürzlich eine Verhandlung ab, die den Richtern einen sehr peinlichen Moment brachte. Ein Soldat des in Mhow stehenden Infanteriebataillons wurde zu 168 Stunden harter Arbeit verurteilt, weil er seinen Korporal „einen Brodrick" genannt hatte. Nach der Verurteilung fragte der Soldat den Gerichtshof, ob er bestraft sei, weil er den Staatssekretär Brodrick oder den Korporal beleidigt habe. Der Gerichthof schwieg auf diese Frage. Brodrick, der gegenwärtige indische Staatssekretär, wurde bekanntlich wegen seiner Verwaltung des Kriegsamts in der gesamten englischen Presse heftig angegriffen.

Ostasien.

= **Rußland wird deutlich.** Aus Peking wird berichtet, daß der russische Gesandte dem Prinzen Tsching eine ausführliche Note überreichte mit der Erklärung, daß eine Einmischung Japans in die Mandschureifrage Rußland zwingen würde, entscheidende Schritte zu ergreifen und China mit strengen Verhaltungsmaßregeln zu drohen, falls es sich auf Japans Seite stelle. Das Vorgehen Rußlands, während die Verhandlungen noch schweben, rief in Tokio große Entrüstung hervor.

Kleine Chronik.

+ **In Kassel** ist der Ausstand von 3000 Bauhandwerkern nach halbjähriger Dauer durch Entgegenkommen von beiden Seiten beendet worden.

+ **Ein Wahrzeichen Stendals** in der Altmark, die alte historische Linde auf dem Domplatz, ist in Höhe von etwa 2 Meter vom Stamm abgebrochen. Der Baum, der schon lange als eine Ruine galt, mochte etwa 450 Jahre alt sein. — Auch Hannover wird demnächst um eine Sehenswürdigkeit ärmer sein. Die Birke, die auf einem alten Grabe, das nach einer Bestimmung nie geöffnet werden sollte, wuchs und die mächtigen Steinblöcke hob, ist abgestorben.

+ **Als Erbin des Nachlasses** ihres ermordeten Sohnes ist jetzt die frühere Königin Natalie von Serbien erklärt worden. Die Schulden betragen 2,1 Mill. Mk. Der Nachlaß dürfte Anfang November versteigert werden.

+ **„Es ist nichts erreicht!"** Diesen schönen Namen trägt nach dem „Fränk. Kur." ein neugegründeter Verein in Augsburg. Aufnahmefähig sind nur über 20 Jahre alte, aber bartlose Herren. Zweck des Vereins ist, die Mitglieder gegen die Spottsucht der Bärtigen in Schutz zu nehmen.

+ **Saarbrücken,** 22. Okt. Im benachbarten Völklingen produzierte sich auf der Kirmes eine Tierbändigerin, die eine Riesenschlange um ihren Hals legte, um die Ungefährlichkeit des Tieres darzutun. Die Schlange zog sich jedoch plötzlich zusammen und preßte dem Mädchen den Hals zu, so daß es erstickte. Der Budenbesitzer hieb so lange auf das mörderische Tier los, bis es zerstückelt und unschädlich gemacht war.

+ **Görlitz,** 22. Okt. Der Geselle eines Fleischermeisters in Rauschwalde fuhr in dieser Nacht um 11½ Uhr mit dem Gespann und einem Ochsen von Reichenbach nach dem hiesigen Schlachthof in einer so scharfen Gangart, daß er die geschlossene Schranke bei der Rauschwalder Straße durchbrach. In diesem Augenblick kam der Güterzug 7861 herangebraust und erfaßte das Gefährt. Der Geselle, sowie ein Pferd wurden zermalmt, während das andere Pferd und der Ochse unversehrt blieben.

Lokales.

Schwerte, 24. Oktober 1903.

** **(Konzert des M.-G.-V. „Quartett.")** Dirigent: Herr Musikdirektor August Haselhoff; Solisten: die Herren E. Schulte (Tenor); Friebel (Baß); C. Feit (Baß); Haselhoff (Klavier). Orchester: Giesenkirchen'sche Kapelle, Dortmund. — Ein Ereignis im Musikleben unserer Stadt sind jedesmal die Konzerte unseres allverehrten Mitbürgers und heimischen Komponisten, Herrn Musikdirektor Haselhoff, oder wie wir sie seit langer Zeit kurz nennen: Die Haselhoff-Konzerte. Und auch auf den morgigen Nachmittag freut sich seit langer Zeit schon jeder Freund einer guten gediegenen Musik und eines trefflich geschulten, harmonisch abgetönten und doch wuchtigen, edlen deutschen Männergesanges. Ein Haselhoff-Konzert nennen wir auch die morgige Veranstaltung des M.-G.-V. „Quartett" mit Recht, denn nicht nur ist Herr Haselhoff der Dirigent des genannten in sichtlichem Aufschwunge begriffenen Gesangvereins, nicht nur als Meister auf seinem Lieblingsinstrument, dem Flügel, tritt er uns morgen gegenüber, wir werden Gelegenheit haben, auch den Komponisten Haselhoff bewundern zu können. Enthält das Programm doch nicht nur Haselhoff'sche Kompositionen, die schon bekannt sind und Anerkennung in weiten Kreisen gefunden haben, sondern auch die Erstaufführung zweier seiner Werke. Man darf also mit Recht sagen, daß das morgige Konzert des Quartett" nicht nur allen Besuchern einige genußreiche Stunden bringen wird, sondern daß es eine der besten Veranstaltungen sein wird, die uns bisher in Schwerte auf diesem Gebiete geboten wurde. Das ganze Programm gibt Zeugnis davon, daß der Verein jede Oberflächlichkeit vermieden hat, daß das, was geboten wird, wert ist, gehört zu werden und auch dem Verwöhntesten genügen dürfte. Nicht die Länge des Programms macht dessen Wert aus, obgleich 18 Nummern auch wohl gerade genügen dürften, sondern der mit feinem Verständnis zusammengestellte wirklich gediegene vornehme Inhalt. Mit dem Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet" von Meyerbeer und der Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Emeriten" von Maillert wird die Giesenkirchen'sche Kapelle das Konzert beginnen. Dann folgt der konzertgebende Verein mit dem prächtigen, stimmungsvollen Sturm'schen Chor „Unterm Lindenbaum", hierauf das Konzert für Pianoforte und Orchester (am Klavier Herr Haselhoff) von Carl Maria v. Weber und dann wieder Männerchor und zwar das Lied „Verrauscht und verronnen" von Filke. Als erster der Solisten läßt sich sodann Herr E. Schulte hören, er singt das Zauberlied für Tenor von Mayer-Hellmuth, und hieran schließt sich die erstmalige Aufführung des „Präludium" u. „Intermezzo" von Haselhoff unter Leitung des Komponisten. „Herbstestrost" von S. v. Brühl singt Herr Friebel dann solo, den Gelbke'schen Chor „Heimkehr" der Quartettverein und mit einem Musikstück schließt der erste Teil des Konzertes. Den zweiten Teil leitet die Ouverture „Auf roter Erde" von Haselhoff ein, diese prächtige Komposition errang in Dortmund gewaltigen Beifall, als das Philharmonische Orchester unter dem Dirigentenstabe Hüttner's sie zum ersten Male vortrug. Für morgen hat der Komponist selber die Leitung übernommen. Dann singt „Quartett" die Chöre „Vom Ammersee" und „Minnelied" und nach einem Musikstück singt Herr C. Feit den Simon'schen Chor „Meines Basses Grundgewalt". Uns ist die Gewalt des Basses des Herrn Feit noch vom vorigen Jahre her in sehr guter Erinnerung, und wir freuen uns, daß wir morgen Herrn Feit wieder hören werden. Man kann bei ihm wirklich von „seines Basses Grundgewalt" reden. Dann folgen einige Musikstücke. „Quartett" trägt den Haselhoff'schen Chor „Herbststurm" vor und den Schluß bildet das gewaltige Jacobs'sche Tonwerk für Chor und Orchester „Barbarossa". Wir haben ihn schon oft gehört, den „Barbarossa" und mit uns wohl mancher, der morgen das Konzert besucht. Und doch bleibt er ewig schön und doch packt es immer wieder, wenn „Schwerter blitzen", wenn „Harfen klingen" und wie alle die prächtigen Stellen in diesem wunderbaren Tongemälde heißen mögen. Fürwahr, ein prächtiger Schluß ist's für das prächtige Programm und wir wollen uns jedes empfehlende Wort sparen, es empfiehlt sich selber. Auf Wiedersehen denn morgen, ihr Herren vom „Quartett"! W. Sch.

** **(Allgemeine Ortskrankenkasse.)** Wir machen der ungemein wichtigen Tagesordnung halber alle Mitglieder der hiesigen Ortskrankenkasse auch an dieser Stelle auf die heute abend in der „Helle" stattfindende Generalversammlung aufmerksam. Es handelt sich um die Beschlußfassung über die neuen, von einer Kommission in einer Reihe von Sitzungen ausgearbeiteten Statuten, welche die folgenden Hauptpunkte umfassen: Die Leistungen der Kasse werden laut Gesetz von 13, wie bisher, auf 26 Wochen erhöht, infolge der hierin liegenden größeren Inanspruchnahme der Kasse ist eine Erhöhung der Beiträge notwendig. 3. wird anstelle der bisherigen Generalversammlung das Vertrauensmänner-System gesetzt.

** **(Verzeichnis)** der bei der kaiserlichen Oberpostdirektion in Dortmund lagernden unanbringlichen Postsendungen aus dem 3. Vierteljahre 1903: Eine Postanweisung über 7,20 Mk. von Schwerte nach Hohenlimburg, aufgegeben am 6. März ds. Js., Empfänger unbekannt; eine Postanweisung über 10 Mk. von Brackel b. Dortmund nach Recklinghausen, aufgegeben am 9. April ds. Js., Empfänger unbekannt; ein Einschreibebrief von Dortmund an Carl zur Mühlen in Steele; ein Einschreibebrief von Fröndenberg an Carl Krollmann, Iserlohn; eine Postanweisung über 10 Mk. von Lütgendortmund an Heinrich Becker in Lütgendortmund; eine Postanweisung über 20 Mk. von Dortmund nach Merklinde, aufgegeben am 25. Februar ds. Js., Empfänger unbekannt. Die unbekannten Absender der bezeichneten Postsendungen werden aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Sendungen bei der Aufgabe-Postanstalt oder bei der Ober-Postdirektion in Dortmund zu melden, widrigenfalls nach Ablauf von 4 Wochen die zum Verkauf geeigneten Gegenstände zum Besten der Post-Unterstützungskasse versteigert und die Barbeträge dieser Kasse überwiesen werden.

* **(Wichtig für unsere kath. Leser.)** Am morgigen Sonntage, nachmittags 5 Uhr, findet im Saale des Herrn Hufnagel, wie uns mitgeteilt wird, eine Versammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland statt. Es werden reden die Herren Kaplan König-Dortmund über den Dresdener Parteitag der Sozialdemokraten und Herr Dr. Engel-M.-Gladbach über Wirtschaftssystem des Liberalismus.

** **(Glücklich davon kam)** dieser Tage der Elektrotechniker D. hier. An einem Neubau an der Moltkestraße war er beschäftigt und auf einer Leiter bis zur Höhe des dritten Stockwerkes hochgeklettert. Da brach plötzlich die Sprosse, auf der er stand, und er fiel durch die Leiter, fing sich aber mit den Armen mit großer Geistesgegenwart auf und konnte nun bald aus seiner gefährlichen Lage befreit werden.

** * **(Ritterhaus-Konzert.)** Für den am Sonnabend den 31. Oktober, abends 8 Uhr, im Hotel Ostermann stattfindenden Opern- und Lieder-Abend des Königl. Hofopernsängers Alfred Rittershaus gibt sich in unseren musikalischen Kreisen das lebhafteste Interesse kund. Da der Besuch voraussichtlich ein sehr reger sein wird, so können wir nur raten, sich rechtzeitig Karten in den Buchhandlungen von C. Braus und C. Saatmann zu bestellen. Das ebenso reichhaltige als interessante Programm haben wir bereits veröffentlicht. Es bietet Herrn Rittershaus Gelegenheit, als glänzender Interpret von Bruchstücken aus Wagner'schen Tondramen und Arien aus italienischen und französischen Opern, sowie als temperamentvoller und feinsinniger Balladen- und Lieder-Sänger seine Kunst zu zeigen. Es steht unseren Kunstfreunden also ein äußerst genußreicher Abend bevor und können wir den Besuch des Konzerts, welches ohne Zweifel ein Glanzpunkt im Musikleben unserer Stadt bedeutet, auf's wärmste empfehlen. Im Inseratenteile des heutigen Blattes finden unsere Leser eine Reihe von Kritiken über Rittershaus-Konzerte aus hervorragenden Musikstädten Deutschlands.

** **(Die nächstmalige Auszahlung)** der Unfallentschädigungen, sowie der Invaliden- und Altersbezüge erfolgt mit Rücksicht darauf, daß der 1. November auf einen Sonntag fällt, erst am Montag, den 2. November.

** **(Postsendungen an Soldaten.)** Jetzt, wo die Rekruten eingestellt sind, dürfte es angebracht sein, darauf hinzuweisen, daß für gewöhnliche Briefe und Drucksachen (letztere seit 1. Mai d. J.) bis zum Gewichte von 60 Gramm und für Postkarten an Soldaten Porto nicht in Ansatz kommt. Für Packete ohne Wertangabe bis zu 3 Kilogramm beträgt das Porto ohne Unterschied der Entfernung 20 Pfg. Für Postanweisungen bis zu 15 Mark werden 10 Pfg. Porto erhoben. Die Sendungen müssen mit dem Vermerk: „Soldatenbrief! Eigene Angelegenheit des Empfängers" versehen sein. Ob die Sendungen die Eigenschaft einer persönlichen Korrespondenz haben und eigene Angelegenheiten der Empfänger betreffen, mag bei verschlossenen Briefen nicht festzustellen sein, wohl aber bei Postkarten und Drucksachen. Von letzteren sind portofrei Glückwünsche, Danksagungen, Beileidsbezeugungen, Verlobungsanzeigen usw. Die tägliche Nachsendung einer Zeitung an einen Soldaten als Drucksache, sowie die Beförderung von buchhändlerischen oder kaufmännischen Anzeigen offen als Drucksache würde dagegen nicht portofrei erfolgen. Auch kommen die Vergünstigungen nur bei Sendungen an Soldaten bis einschließlich Feldwebel, Wachtmeister, Obersteuermann, Oberfeuerwerker, Obermaschinisten zur Anwendung, nicht auch an Einjährig-Freiwillige und nicht an beurlaubte Militärpersonen. Sendungen an Militärpersonen im Orts- und Landbestellbezirk der Ausgabepostanstalt haben auf Portovergünstigungen keinen Anspruch. Die Nachsendung aus der Garnison auch im Urlaube erfolgt kostenlos. Alle Sendungen von Soldaten unterliegen der vollen Portozahlung.

* **Hennen,** 23. Okt. Seine Gesellenprüfung bestand vor der Prüfungskommission der Schuhmacher-Zwangs-Innung zu Iserlohn der aus Rheinen gebürtige Schuhmacherlehrling Ernst Angelkorte. Der Prüfling erhielt für das auf der Werkstatt des Prüfungsmeister Jakob Scherer zu Iserlohn angefertigte Gesellenstück, bestehend in einem Paar Damenknopfhandschuhe das Prädikat „Gut" und bei der theoretischen Prüfung das Prädikat „Genügend" Lehrmeister des Prüflings war der Schuhmachermeister F. Steinschulte in Schwerte.

** **Aplerbeck,** 23. Okt. Eine praktische Neuerung hat die Verwaltung der Hörder Kreisbahnen eingeführt durch die Anbringung von Schildern innerhalb der Wagen auf der Strecke Hörde-Asseln, die es ermöglichen, auch in der Dunkelheit die Endstationen zu erkennen. Da nur jeder zweite Wagen bis Asseln durchfährt, der andere dagegen bei der Zeche Schürbank sein Endziel erreicht, ist die Kenntlichmachung dieser Strecken für jeden Passanten von Vorteil, indem er schon bei Herannahen des Wagens erkennen kann, wohin derselbe fährt. Die Stationsbezeichnung wird dadurch vonaußen leicht erkennbar, daß die Buchstaben ausgeschnitten sind, sodaß das Licht des Wagens durchleuchtet.

* **Hombruch,** 22. Okt. (Goldene Hochzeit.) Am Sonntag, den 25. d. M., begehen die Eheleute Schneidermeister Heinrich Kiese das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Da das Jubelpaar in der Gemeinde hoch geachtet und beliebt ist und der Jubilar Mitglied mehrerer Vereine ist, wird die Feier auch nach außen hin gewiß regen Anteil finden. Möge es dem verehrten Jubelpaar vergönnt sein, noch lange Jahre in derselben Rüstigkeit zu verleben.

Aus Westfalen und Rheinland

* **Münster,** 23. Okt. Zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Militär und Zivil kam es in einem hiesigen Bierlokal. Die Soldaten, welche die Angegriffenen waren, machten von ihrer Waffe Gebrauch. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Zivilisten schleuderten Biergläser, Bieruntersätze und Stühle durch das Lokal, so daß das nicht beteiligte Publikum nach draußen flüchten mußte. Der Saal bot nach Beendigung des Streites ein Bild der größten Verwüstung.

* **Schwelm,** 23. Okt. Der sozialdemokratische Parteitag in Dresden hat ein weiteres Opfer gefordert. Eine öffentliche Parteiversammlung der sozialdemokratischen Partei in Schwelm hat kürzlich erklärt, daß nach dem Auftreten des Genossen Timm auf dem Parteitage in Dresden eine Kandidatur des Genossen Timm im Wahlkreise Hagen-Schwelm unmöglich geworden ist. So fordert deshalb die maßgebenden Stellen des Wahlkreises auf, unverzüglich geeignete Schritte zur Aufstellung eines anderen Kandidaten zu unternehmen. Timm antwortete darauf jetzt mit folgender Erklärung: Also unwürdig, ein Vertrauensamt auszuüben, bin ich nach dem Urteil der Parteiversammlung in Schwelm deshalb, weil ich auf dem Dresdener Parteitag von dem Rechte der freien Meinungsäußerung Gebrauch gemacht habe. Nach der demokratischen Auffassung der Parteiversammlung scheint die freie Meinungsäußerung nur noch ein Reservatrecht für einzelne Personen zu sein. In logischer Konsequenz dieser Anschauung wird es nicht mehr für nötig gehalten, nach dem sonst noch in unserer Partei üblichen demokratischen Brauch einem Genossen, bevor man ihn für unwürdig erklärt, ein Vertrauensamt zu bekleiden, Gelegenheit zu geben, sich zu rechtfertigen. Wenn ich auch fest davon überzeugt bin, daß die demokratischen Grundsätze unserer Partei von der Mehrheit der Parteigenossen in Hagen-Schwelm mehr respektiert werden, als es von der Parteiversammlung in Schwelm geschehen ist, so ist der Vorgang für mich ausschlaggebend, um hiermit zu erklären, daß ich ferner auf die Kandidatur für Hagen-Schwelm verzichte. Ebenso verzichte ich unter den obwaltenden Umständen darauf, vorher gehört zu werden, obwohl ich gerade als bisheriger Kandidat der sozialdemokratischen Partei ein Recht darauf hätte, dies zu verlangen.

Vermischtes.

† **Leipzig,** 22. Okt. Seit einiger Zeit bemerkte der Restaurateur H. Petzold, daß sich seine Fleisch- und Zigarrenvorräte auf eine Weise verringerten, die darauf schließen ließ, daß nur Diebeshände im Spiele sein konnten. Wer der Dieb war, das blieb trotz aller Recherchen ein Rätsel. Da kam Petzold auf die Idee, sich des Nachts selbst auf die Lauer zu legen und nach dem unangenehmen Kommunisten zu fahnden. Nichts regte sich, bis plötzlich die Schlüssel klirrten und ein Beamter der Wach- und Schließgesellschaft eintrat, nicht aber um seines Amtes zu walten und Einbrüche zu verhindern, nein, der Wächter über Eigentum und Sicherheit war es, der die Vorräte auf so bequeme Weise verringern half.

Briefkasten.

Kaufmann in W. Der Präsident des Reichsgerichts bezieht 20 000 Mk. pensionsfähiges Gehalt und 10 000 Mark Repräsentatationskosten, die zehn Senatspräsidenten und der Oberreichsanwalt erhalten je 14 000 Mk. Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß, die 81 Reichsgerichtsräte und vier Reichsanwälte je 12 000 Mk. Gehalt. Der Direktor im Reichsjustizamt bekommt 15 000 Mk.

Eigener Depeschendienst der „Schwerter Zeitung."

Hd **Berlin,** 24. Okt. Der elektrische Siemens-Wagen fuhr gestern stellenweise mit der Geschwindigkeit von 210 Kilometer in der Stunde.

Hd **Brüssel,** 24. Okt. Wie der „Soir" mitteilt, steht die Demission des Kriegsministers bevor. Die Demission soll erfolgen wegen des Irrtums, den der Minister begangen durch Voranschlag der Ausgabe für das neue Militärgesetz. Die Ausgaben für 1904 sollen bereits den Voranschlag um 10 Millionen Frcs. übersteigen. Als Nachfolger ist der General Timmermann in Aussicht genommen.

Hd **Wien,** 24. Okt. In hiesigen Regierungskreisen erwartet man, daß der Kaiser, nachdem das Budapester Neunerkomitee den Standpunkt der Krone entschieden abgelehnt hat, die liberale Partei vollständig fallen lassen, und den Grafen Johann Zichy mit der Kabinettsbildung betrauen wird.

Hd **Rom,** 24. Okt. Das italienische Königspaar reist am 15. November nach England ab und trifft am 17. November in Windsor ein.

Hd **Paris,** 24. Sept. Wie aus Lorient gemeldet wird, brach auf einem Gehöfte in dem Dorfe Kergnalet eine Feuersbrunst aus, wobei sechs Kinder der in dem Hause wohnenden Familie Notoyer in den Flammen umkamen. Die Mutter stürzte sich in das brennende Gebäude, um die Kinder zu retten, in demselben Augenblick aber stürzte das brennende Dach ein; die Frau erlitt derartig schwere Brandwunden, daß, obwohl sie sofort aus den Flammen gezogen wurde, sie kurz darauf verstarb. Der Vater der Kinder mußte gewaltsam davon abgehalten werden, sich ebenfalls in die Flammen zu stürzen. Infolge Wassermangels ergriff das Feuer noch vier weitere Gehöfte, welche gleichfalls niederbrannten. Die Leichen der verbrannten sechs Kinder wurden später aus den Trümmern hervorgezogen.

Hd **Madrid,** 24. Sept. Der Ausstand der Bergleute in Bilbao, der bereits mehr als 20 000 Arbeiter umfaßt, nimmt eine bedrohende Wendung an. Die Streikenden haben bereits eine Anzahl Gebäude in Brand gesteckt und sonstige Ausschreitungen begangen. Bei einem Zusammenstoß mit den Ausständigen schossen Zollwächter auf die Angreifer, mehrere Arbeiter und einige Zollwächter wurden verwundet. Die Arbeiter tragen vielfach Feuerwaffen. Weitere Truppenabteilungen sind nach Bilbao abgesandt worden. Der Vermittelungsversuch des Präfekten ist erfolglos geblieben.

Wetterbericht.

25. Okt.: Wolkig, teils heiter, kalt, heftiger Wind.
[illegible] Temperatur, windig, Niederschläge, Nachtfrost.

Ein deutscher Trank!

Kathreiners Malzkaffee ist ein gutes und ehrliches Getränk. Er hat keine Heimtücken und verborgenen Schädlichkeiten wie so mancher andere verführerische Trank; er meint es ehrlich mit unserer Gesundheit und unserem Wohlbefinden, mit unserem Herzen, mit unserem Magen und mit unseren Nerven. Kathreiners Malzkaffee ist deshalb ein echter deutscher Trank im besten Sinne des Wortes, der in jedem deutschen Hause zum Segen der Familie Eingang finden sollte.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Dr. Teubner und Frau,
Emmy geb. Goecke.

Aschersleben, den 23. Oktober 1903.

Großer

Holz-Verkauf.

Sonnabend, den 7. November,
vormittags 10 Uhr

läßt Herr L. Post in Holzen auf **Kötters-Hof** in Overberge bei Schwerte

45 langschaftige Eichen
90 „ Buchen
darunter Stämme von 2 und 3 Fuß Durchmesser,
6 langschaftige Lerchen und 3 Eschen

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkaufen.

Das Holz steht an sehr guter Abfuhr.

Schwerte, im Oktober 1903.

Hohenschwert.

Weizenmehl 000,

garantiert weiß- und hochbackend,
per Pfd. nur 10½ Pfg.
bei
Julius Boecker,
Schwerte, Hagenerstr. 8.

Restaurant „Zum Adler."

Inh. Max Eichhorn.

Sonntag und folgende Tage:

Die wahrsagende Wunderspinne

(Große ill. Vorführung).

Zum Kirmestage:

Die beliebten Emscherthaler Volkssänger, 3 Damen, 3 Herren.

Entree frei.

Reichhaltige Speisekarte, ff. Weine und Biere. Um zahlreichen Besuch bittet

Max Eichhorn.

Biermann & Heinemann

Dortmund, Westenhellweg 67.

Freie Fahrt nach Dortmund.

Von Montag den 26. Oktober bis Sonnabend den 7. November vergütet die Firma ihren Kunden die freie Hin- und Rückfahrt auf allen in Dortmund einmündenden Strecken der Eisen- und elektr. Bahn.

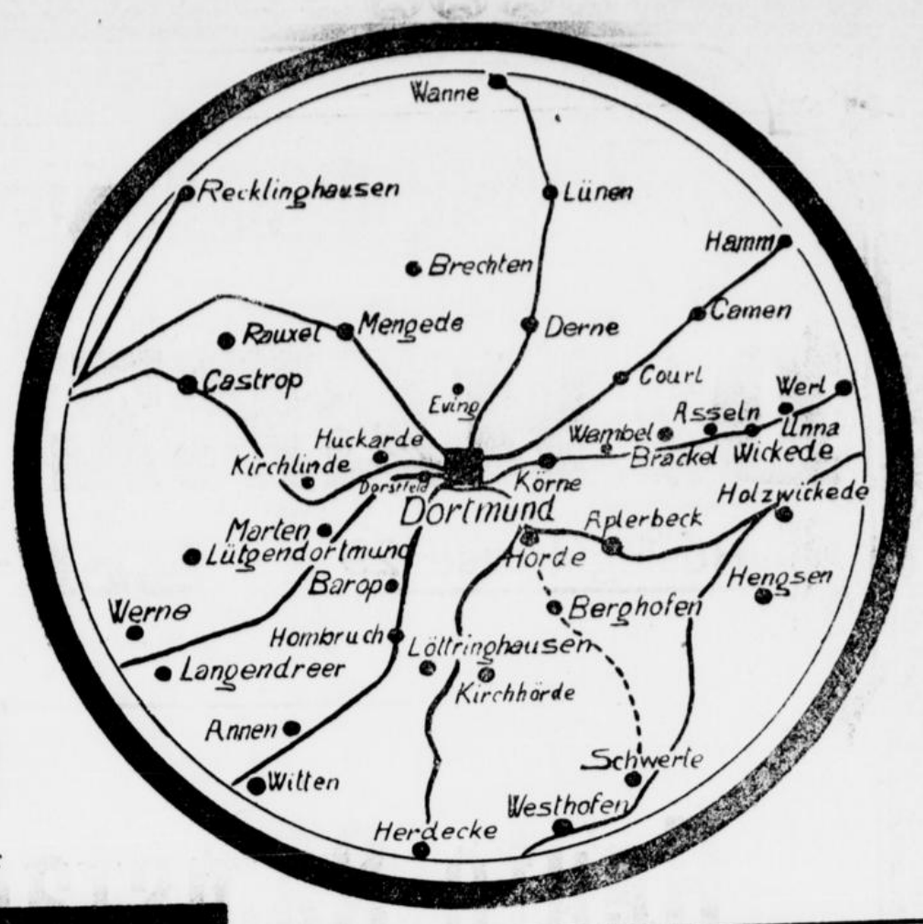
Beim Einkauf für ca. 15 Mk. eine Rückfahrkarte III. Klasse. Entfernung ca. 25 Kilometer.

Beim Einkauf für ca. 30 Mk. eine Rückfahrkarte III. Klasse. Entfernung ca. 50 Kilometer.

Die Fahrkarten sind an den Zahlstellen unseres Geschäftshauses vorzuzeigen.

Ein Wettstreit aller Abteilungen unseres Warenhauses!

Beachten Sie unsere Anzeige in der **Sonntags-Nummer** des Dortmunder „General-Anzeigers".



Todes-Anzeige.

Gestern Mittag 1 Uhr verschied sanft nach Gottes heiligem Willen unser innigstgeliebtes Töchterchen

Gertrud

nach langem Leiden im zarten Alter von 5 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern
Ferdinand Eickhoff und Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Zur Anlage einer **Gärtnerei** suche ich ein **2—3 Morgen** großes, geeignetes

Grundstück

in der Nähe des Bahnhofes. Offerten an

Karl Horn.
Architekt und Taxator,
Wandhofen.

Heizbare Schlafstelle

wird gesucht. Gefl. Offert. mit Preisang. a. d. Geschäftsstelle.

Wohnhaus

mit **Ladenlokal Scheune und Hofraum.** für Spezerei-, Viktualien-, Kohlen- 2c. Geschäft geeignet, soll anderweitig zum 1. Januar vermietet werden. Ferner ist eine schöne **Wohnung** von **7 Räumen** auf sofort oder später zu vermieten.

Schulte, Auktionator, **Schwerte.** Ostenstraße 7.

Habe **Hagenerstraße** ein

Ladenlokal

mit Wohnung,

sodann habe ich noch eine **Wohnung** in **Wandhofen** von **3—4 Zimmern** nebst Zubehör, Garten u. Stallung per 1. November zu vermieten.

G. Waldmann

Gasthof „Westfäl. Hof".
(Inh. W. Quadbeck.)

Sonntag, den 25 Oktbr.
Gänsebraten.
Kalbsleber
m. Kartoffelsalat gemischt.
Gespickten Lendenbraten
mit Kompot.

Ganze Länge des Teschings in Cal. 9 mm ca. 115 cm.

Neuheit! System Mauser.



Vogel- oder Katzenflinten-
Teschings kosten in Caliber 9 resp. 6 mm **12** Mk., bez. **10** Mk., in Cal. 9 mm besonders empfehlenswert.
Je 100 dazu passende Kugel- und Schrotpatronen kosten in Cal. 9 mm 2 Mk. bis 3,25 Mk. bez. 0,75 Mk. bis 2 Mk. Preisliste über Jagdgewehre etc gratis.

Emil Koch, Bellevue bei Hohenlimburg in Westfalen.

Wer sich auf diese Zeitung bezieht, erhält einen Putzstock gratis.

NB. **Freiwilliges Dankschreiben.** Herr Albert Gerstenberger aus St. in Th. schreibt: Das mir gütigst übersandte Mauser-Tesching entspricht voll und ganz meinen Erwartungen, sodass ich sagen kann, kein zweites so in Händen gehabt zu haben.

---

200 Ztr. gute Kartoffeln
(Magnum bonum)
hat zu Tagespreisen abzugeben

J. Hackenkamp,
Lichtendorf b. Schwerte.

Auf sofort wird ein junges

Mädchen

zu zwei Kindern gesucht.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Ein tüchtiges, gutes

Dienstmädchen

nach **Westhofen** gesucht.
Näheres **Brückstr. 11.**

Ein Zweitmädchen

von 14—16 Jahren per 1. November gesucht.

Hüstingstraße 6

Ackerland, circa 1 Morgen groß a. **Doerthsbaum** gelegen, ist anderweitig zu verpachten oder zu verkaufen.
Näheres bei **A. Fund,** Moltkestraße.

Eine Wohnung

von **2 Zimmern** nebst Keller, Stallung und Gartenland ist per 1. November oder später zu vermieten, **Hörderstraße 68.**

Eine Wohnung

von **2 Zimmern,** Keller u. Bodenraum per sofort oder später zu vermieten.
F. Szczimarowsky, Hellpothstr. 18.

Habe in meinem Hause noch einige schöne

Wohnungen

und ein

Ladenlokal

zu Januar oder früher zu vermieten

W. Ries, Friedrichstr. 9.

Eine große helle

Werkstatt

mit oder ohne **Wohnung** auf sofort oder später zu vermieten.
Ebendaselbst sind mehrere

Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen bei
O. W. Becker,
Möbelgeschäft, Ostenstraße 9.

Ein einzelnes

Häuschen

mit **4 Zimmern** pr. 1. Novbr. zu vermieten.

Aug. Müller, Haselackgasse 3

Geld auch auf Schuldsch. gibt **E. Haacke, Berlin S. 59,** Schinkestr. 24

Strassburger Lose à 1 M.
11 Lose 10 M.; Porto u. Liste 25 Pfg.
Ziehung
14. November 1903.
Kleine Loszahl!
1200 Gew. i. W. **M. 39000**
Hauptgew. M. 10000
In Baar Geld werden die 1130 letzten Gew. mit 90% u. die 31 ersten Gew. mit 75% garantiert
u. empfiehlt Lose **J. Stürmer**
General-Agentur, Strassburg i. E.

Geld zu jedem Zweck erhalten Sie durch *Geldmarkt Gera,* Reuß.

Städtischer Gesangverein.

Dienstag, 27. Oktober:
General-Versammlung.

Naturbutter 10 Pfd.-Kolli Mk. 6,50, Bienenhonig Mk. 4,00. H. Spitzer, Probuzna via Breslau.

Diese Annonce erscheint nur einmal, bitte ausschneiden.
Schwere, langjährige
Krämpfe, Fallsucht.
Vollständige Heilung unter Garantie in kürzester Zeit, auch briefl.
Apotheker Fr. Jekel, Herisau, Kasernenstr. 43, bei St. Gallen. Porto 20 Pfg.

Ratten- Würste „Glires" ges. gesch. mit Witterung töten sicher und schnell alle schädlichen Nager.
Haustieren ungefährlich.
à 60 Pfg. zu haben bei
Wilh. Heppe, Drogerie **Schwerte.**

Blutarme u. Schwächliche sollten **Schröders trocknes Eisenmalz extract** gebrauchen, das vorzüglichste Mittel gegen **Bleichsucht, Blutstockung,** überhaupt Leiden, die aus d. Blut kommen; enorm appetitanregend und blutbildend, daher **unübertreffliches** Kräftigungsmittel, auch für Kinder. Glänzende Dankschreib. 3 Glas 2,40, ganze Kur (6 Gl. 4,50. Zu bezieh.: Apothekerwarenfabrik **T. Schröder, Berlin,** Klopstockstr. 34.

Einige Karren

Dünger

abzugeben.
W. Stricker, Schwerte.

Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**

Photographie Germania

Mittelstrasse 6, im Weidenhof **HAGEN** **Mittelstrasse 6, im Weidenhof.**

Photographisches Atelier I. Ranges.

Durch das Engagement allererster Kräfte bin ich imstande, selbst den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Hervorragende künstlerische Ausführung!

12 Stück Visit 1.90 Mk. ❦ 12 Stück Kabinett 4.90 M. ❦ 1 Salonbild 3 Mk.

Für absolute Haltbarkeit der Bilder weitgehendste Garantie.

Specialität: Kinder-Aufnahmen.
Gruppen und Vereinen besondere Preis-Ermässigung.
Grosser Garten im Weidenhof steht für Gruppen-Aufnahmen zur Verfügung.

Atelier geöffnet von morgens 8—12½ Uhr, nachmittags von 1½—8 Uhr, Sonntags von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr ohne Unterbrechung,
NB. Durch die Einrichtung eines patentierten **Kunstlicht-Ateliers** können bei jeder Witterung, auch nach Eintritt der Dunkelheit Aufnahmen gemacht werden.

Schuhwarenhaus

D. HERZ Nachfolger

Hüsingstrasse 29 **Schwerte** Hüsingstrasse 29

Heute Samstag, abend 6 Uhr:

eröffne ich am hiesigen Platze ein **Verkaufshaus für Schuhwaren** jeder Art.

Enorm grosse Auswahl! Billige feste Preise!



Durch **ganz enorme Massen-Einkäufe** für mein **Hagener Schuhwaren-Geschäft** bin ich in der Lage, dem geehrten Publikum von **Schwerte** und **Umgegend** die **besten Schuhwaren** zu den **denkbar billigsten Preisen** zu verabfolgen.

Mein **Geschäftsprinzip** ist:

streng reelle
u. coulante Bedienung.

Reparaturen prompt, billig und gut.

Niederlage und Alleinverkauf

der weltberühmten Herz-Schuhwaren

sowie des beliebten Triumphstiefels.

Es ist einem **Jeden** gestattet, sich von der **Preiswürdigkeit** meiner Schuhwaren zu überzeugen. — **Kein Kaufzwang!**

Schuhwarenhaus

D. Herz Nachfolger.

Grösstes Spezialgeschäft am Platze.